

KN PRODUKTE

Die Alternative bei Klasse II-Korrekturen

Pforzheimer Dentalunternehmen FORESTADENT präsentiert neuartige festsitzende Apparatur zur compliance-unabhängigen Therapie von Distalbilslagen – den Functional Mandibular Advancer (FMA).

Mit dem Functional Mandibular Advancer (FMA) aus dem Hause FORESTADENT können Klasse II-Anomalien künftig völlig unabhängig von der Mitarbeit des Patienten korrigiert werden. Die neuartige therapeutische Herbst-Alternative ist eine protrusiv wirkende Apparatur, welche auf dem Prinzip der schiefen Ebene basiert. Der FMA ist starr, wodurch während der Behandlung ein größerer skelettaler Effekt erzielt werden kann. Dieser beruht vor allem auf der Stimulation adaptiver ossärer Umbauvorgänge im Kiefergelenk, was in zahlreichen Studien beschrieben wurde.

Der Functional Mandibular Advancer besteht im Wesentlichen aus Vorschubstegen und schiefen Ebenen, die beidseits vestibulär im Bukkalridor befestigt werden. Somit kommt es zu keiner Beeinträchtigung des Schluckens oder der Phonetik. Die Vorschubbügel sind in einem Winkel von etwa 60° zur Horizontalen angebracht.



Der Functional Mandibular Advancer (FMA) von FORESTADENT – die perfekte Alternative bei Korrektur von Klasse II-Anomalien.



Die genormten vormontierten Einzelteile des FMA ermöglichen dessen einfache labortechnische Herstellung sowie befundbezogene Individualisierung.

Dadurch erfolgt beim Kieferschluss eine aktive Führung des Unterkiefers nach anterior. Der FMA fördert die aktive Beteiligung des Patienten bei der Unterkieferverlagerung und entsprechend das myofunktionelle Training der Muskulatur. Eine schnelle sowie komfortable Anpassung an die gewünschte Unterkie-

ferlage wird somit optimal unterstützt.

Auch bei partiellem Kieferschluss ist eine Führung durch den FMA gesichert. Zudem erfolgen im Gegensatz zur Herbst-Apparatur mit ihrem Teleskopmechanismus sowohl die Einstellung in die therapeutische Position als auch alle funktionellen Bewegungen nahezu frictionslos. Einen weiteren Vorteil stellt die einfache Möglichkeit des Nachaktivierens in der Sagittalen dar. Dieses kann durch Umplatzieren der Vorschubbügel in weiter anterior angebrachte Gewindebuchsen erfolgen. Die schrittweise Einstellung erlaubt somit auch eine langsame Eingewöhnung, insbesondere bei erwachsenen Patienten.

Der FMA ist aufgrund seiner genormten Einzelteile nicht nur einfach im Labor herzustellen, sondern zudem befundbezogen individualisierbar (z.B. durch unterschiedliche Vorschubsteglängen). Eine Anbringung an Modellguss-Schienen oder Kronen sowie konfektionierten Bändern ist problemlos möglich. **KN**



Problemlos kann eine intraorale Reaktivierung durch Umplatzierung des Vorschubstegs in den Gewindebuchsen der Trägerplatte erfolgen.

Produktportfolio für 3-D-Röntgen erweitert

Pünktlich zur IDS stellt die Firma orangedental eine Neuheit vor – PaX-Duo, das Spitzen-DVT.

3-D-Röntgen-Diagnostik und -Planung hat sich zu einem Standard in der modernen Zahnmedizin entwickelt. Das hat gute Gründe: Mit einer 3-D-Röntgenaufnahme lassen sich die diagnostischen Möglichkeiten entscheidend verbessern. Ob querliegender Weisheitszahn, Wurzelbehandlung oder Implantologie – 3-D-Röntgen ermöglicht eine absolut präzise Diagnose. Mithilfe des 3-D-Modells und der verschiedenen Schnittansichten (cross-sectional, sagittal, axial, koronal) lassen sich Anatomie und klinische Indikation klar bestimmen. Der Verlauf des Mandibularis, die exakte Position des Foramen, die Anatomie von Sinus- und Kieferhöhlen sowie die Knochenbeschaffenheit werden exakt dargestellt und die Behandlung lässt sich in der 3-D-Simulation detailliert planen. Insbesondere in der Implantologie sowie in den Bereichen MKG- und Oralchirurgie ist dies ein entscheidender Vorteil. „Seit der IDS 2007 wurden unsere 3-D-Röntgengeräte Picasso Trio und PaX-Uni3D über 100-fach im deutschsprachigen Raum verkauft. orangedental hat sich damit als Bestseller im Bereich 3-D-Röntgen etabliert. Wir freuen uns, dass wir unser Produktportfolio mit

dem PaX-Duo um ein Spitzengerät erweitern können“, kommentiert Stefan Kaltenbach, geschäftsführender Gesellschafter von orangedental. Das PaX-Duo ist als reines 2-in-1-Gerät konzipiert und verfügt über einen großflächigen 3-D-Röntgensensor sowie einen 2-D-OPG-Sensor. Neu ist, dass der (Fach-)Zahnarzt bei DVT-Aufnahmen die Wahl zwischen zwei Field of Views (FOV) hat: mit FOV 12 x 8 cm wird der gesamte Kiefer inkl. Kiefergelenken, mit FOV 8 x 8 cm der zu

PaX-Duo

DVT - Multi FOV [12x8, 8x8], OPG 2-in-1



IDS-Neuheit!

Das Spitzen DVT für Implantologen.

behandelnde Kieferausschnitt dargestellt. Das reduziert je nach Indikation die Strahlendosis für den Patienten und spart Zeit für die Praxis. Beide DVT-Modis sind hochauflösend. Die Qualität von DVT und OPG-Aufnahmen ist wie bei Picasso Trio und PaX-Uni3D bestehend. Die speziellen Aufnahmemodi lassen keinen Wunsch offen. Je nach Modus tauscht das PaX-Duo automatisch zwischen 3-D- und OPG-Röntgensensor. Die Patientenpositionierung ist einfach und schnell und wird mit einer integrierten Kamera unterstützt. Der Platzbedarf für das Duo ist minimal.

Für das PaX-Duo wurde die 3-D-Planungssoftware des PaX-Uni3D erweitert und auf einfachste Bedienung und schnelle Ergebnisse optimiert. Über das Standardformat DICOM 3.0 sind die Volumendatensätze des Duos kompatibel mit allen gängigen Planungsprogrammen für die Herstellung von Bohrschablonen. Die Integration in das Praxisnetzwerk erfolgt über die bewährte Bildbearbeitungssoftware byzz von orangedental. Mit dem PaX-Duo verfügt orangedental über die breiteste Produktpa-

lette für 3-D-Röntgen im Markt. Alle unterschiedlichen Bedürfnisse der (Fach-)Zahnarztpraxis werden adressiert. Das PaX-Uni3D bietet den preisgünstigen modularen Einstieg in 3-D-Röntgen mit zwei FOVs (5 x 5 cm oder 8 x 5 cm), wurde speziell für die allgemeine Praxis, die auch implantologisch tätig ist, sowie für Endo und Paro konzipiert. Die CEPH one-shot-Option erweitert das Uni3D für die KFO. Das PaX-Duo (FOV 12 x 8/8 x 8) sowie das Picasso Trio (12 x 7) fokussieren auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Implantologen, MKG- und Oralchirurgen. Mit der CEPH-Option und spezifischen TMJ-Programmen bietet das Picasso Trio eine preisgünstige Erweiterung für interdisziplinäre Kliniken und KFO. Das Picasso Master deckt als reines 3-D-Gerät (Multi-FOV bis 20 x 19 cm) die spezifischen Bedürfnisse von Spezialisten in MKG und Oralchirurgie sowie von Kliniken ab. **KN**

KN Adresse

orangedental GmbH & Co. KG
Aspach 11
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/4 74 99-0
Fax: 0 73 51/4 74 99-44
E-Mail: info@orangedental.de
www.orangedental.de

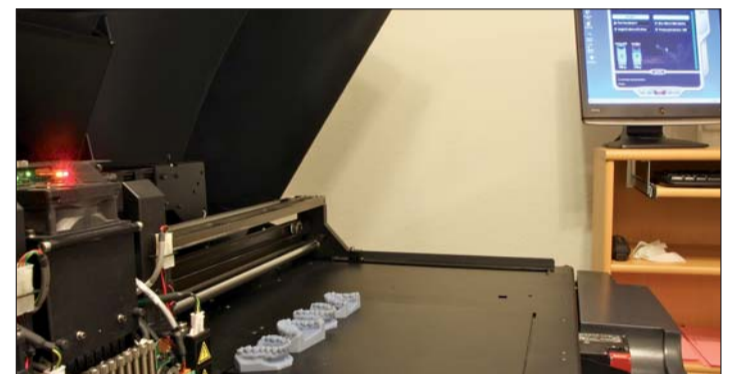
Modernste 3-D-Technologie

Rasteder KFO Spezial-Labor – Die neue Generation der In-Line®-Schienen zur Kölner IDS präsentiert

Pünktlich zur Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln stellt das Rasteder KFO Spezial-Labor seine neue Generation von In-Line®-Schienen für die Korrektur von Zahnfehlstellungen bei Erwachsenen vor. Die transparenten Schienen sind eine unsichtbare Alternative zu konventionellen Metallspangen und werden jetzt in einem computerisierten Prozess auf der Basis modernster 3-D-Technologie hergestellt. Und so geht es: Zunächst wird das Modell des Patienten dreidimensional gescannt. Aus diesen Daten errechnet eine speziell für In-Line® entwi-

funktioniert, können die Besucher während der IDS am Messestand live erleben.

Das Rasteder KFO Spezial-Labor ist ein seit nunmehr 25 Jahren ausschließlich auf den Bereich der Kieferorthopädie spezialisiertes Zahntechniklabor. Das qualifizierte Team um den Inhaber ZTM Volker Hinrichs setzt sich kompetent und mit persönlichem Engagement für qualitativ hochwertige KFO-Lösungen ein. Neben dem Leistungsspektrum der konventionellen Kieferorthopädie gehört seit 2004 auch die transparente In-line®-Schientherapie zum Ange-



Dreidimensional ausgedruckte Modelle im Rapid-Prototyping-Verfahren.

bot des Meisterlabors. Die Idee, Zahnbewegungen mithilfe von Kunststoffschienen zu erreichen, geht auf Dr. H. D. Kiesling zurück. Er hatte bereits 1945 diese Vision. **KN**

bot des Meisterlabors. Die Idee, Zahnbewegungen mithilfe von Kunststoffschienen zu erreichen, geht auf Dr. H. D. Kiesling zurück. Er hatte bereits 1945 diese Vision. **KN**

KN Adresse

Rasteder KFO Spezial-Labor GmbH
Kleibroker Straße 22
26180 Rastede
Tel.: 0 44 02/8 25 75
Fax: 0 44 02/8 31 64
E-Mail: post@rasteder-kfo.de
www.in-line.eu
IDS Halle 11.3, Stand H 051

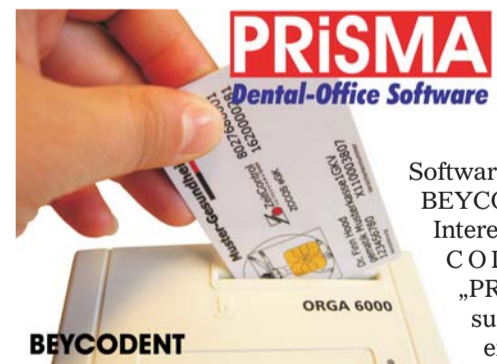
PRISMA-Anwender sind gerüstet

Mit der Abrechnungs-Software von BEYCODENT fit für die elektronische Gesundheitskarte.

Mit der Einführung der neuen Gesundheitskarte kommen auch auf (fach-)zahnärztliche Praxen etliche Änderungen hinsichtlich Abrechnungs-

Wartung kostenfrei zur Verfügung.

Die Umstellung von Praxissoftware, die noch nicht kompatibel zur neuen Gesundheitskarte ist, kann mit der Software PRISMA jetzt kostengünstig erfolgen. Dieser Service wird durch das



software zu. Anwender der BEYCODENT-Software „PRISMA“ sind für diese Umstellung bestens gerüstet: Denn die Anbindung der elektronischen Gesundheitskarte mit allen erforderlichen Funktionen ist hier bereits gewährleistet. Die Umstellung und erforderliche Programmierung steht allen PRISMA-Anwendern im Rahmen der Software-

Software-Service-Team von BEYCODENT angeboten. Interessenten der BEYCODENT-Software „PRISMA“ für die Gesundheitskarte steht eine Testversion zur Verfügung. Informationen sind unter angegebener Adresse erhältlich. **KN**

Software-Service-Team von BEYCODENT angeboten. Interessenten der BEYCODENT-Software „PRISMA“ für die Gesundheitskarte steht eine Testversion zur Verfügung. Informationen sind unter angegebener Adresse erhältlich. **KN**

KN Adresse

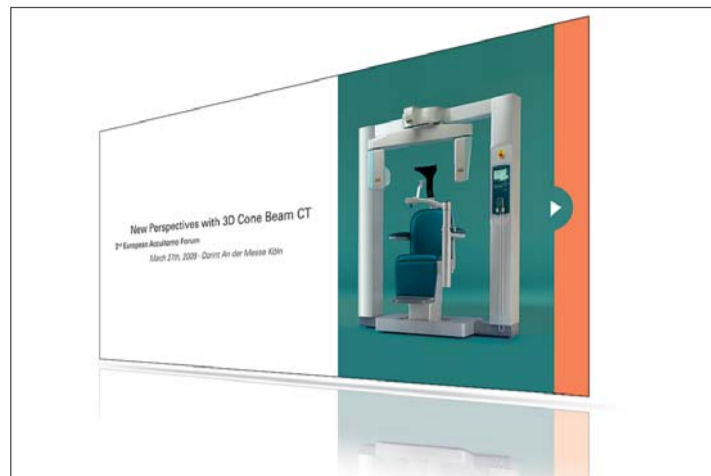
BEYCODENT
Wolfsweg 34
57562 Herdorf
Tel.: 0 27 44/92 08 31
Fax: 0 27 44/7 66
E-Mail: info@beycodent.de
www.software.beycodent.de

2nd European Accutomo Forum zur IDS 2009 in Köln

J. Morita Europe nutzt abermals das internationale Flair der IDS. Am 27. März 2009 lädt das Unternehmen zur zweiten internationalen Gesprächsrunde mit dem Thema 3-D-Volumentomografie.

Die erstmals zur IDS 2007 eingeführte Gesprächsrunde war nach Meinung Moritas und Aussage der Teilnehmer eine fachlich packende und interessante Erfahrung. Bei den Verantwortlichen war man sich schnell einig, diese hochkarätig besetzte Konferenz zur kommenden IDS zu wiederholen. Fünf namhafte Mediziner aus Wissenschaft und Praxis berichten am Freitagnachmittag ab 13 Uhr über ihre Erfahrungen mit der 3-D-Volumentomografie. Darunter geben Sie einen Einblick in das Arbeiten mit dem Veraviewepocs 3D und dem 3D Accutomo von Morita. „Zahnärzte erwarten heute nicht mehr ausschließlich Produkte. Sie erwarten integrierbare Praxislösungen“, so Jürgen Fleer, General Manager von J. Morita Europe. Mit den Vorträgen will man alle

Interessenschwerpunkte der Zahnmedizin abdecken gewachsenen Ansprüche in der Diagnostik. Effektivität,



und insbesondere auf die Praxistauglichkeit eingehen. Besonderes Augenmerk soll auf das Kombinationsgerät Veraviewepocs 3D gelegt werden. Dieses System steht für Morita stellvertretend für die

Schnelligkeit und die hohe Aufnahmequalität sind hier in einem Gerät vereint. Der Veraviewepocs 3D erschließt mit mehreren Sensoren die drei wichtigen digitalen Aufnahmemodi: Panorama-, Ce-

phalometrie- und 3-D-Aufnahmen.

Dr. Edgar Hirsch, Leiter der Röntgenabteilung für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten an der Universität Leipzig, wird die Veranstaltung als Moderator leiten. Alle Referenten halten ihre Vorträge in Englisch. Der Kongress-Saal im „Dorint an der Messe Köln“ liegt direkt gegenüber dem Messegelände und ist leicht zu erreichen. Nähere Informationen und Anmeldung unter angegebener Adresse. **KN**

KN Adresse

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 0 60 74/8 36-0
Fax: 0 60 74/8 36-2 99
E-Mail: info@jmoritaeurope.com
www.jmoritaeurope.com

Erneute Auszeichnung

Die Behandlungseinheit TENE0 von Sirona gewinnt den iF product design award 2009.



Ausgezeichnetes Design: die Behandlungseinheit TENE0.

TENE0 zählt branchenübergreifend zu den am besten gestellten Produktneheiten des vergangenen Jahres: Zu diesem Ergebnis ist eine international besetzte Fachjury gekommen und hat der neuen Behandlungseinheit von Sirona den iF product design award 2009 verliehen. Die Auszeichnung wird jedes Jahr von der iF International Forum Design GmbH vergeben und zählt nach deren Angaben zu den wichtigsten Designpreisen der Welt.

„Mit TENE0 haben wir die Gestaltung unserer Behandlungseinheiten weiterentwickelt, z. B. mit der neuen Hubmechanik, ohne dabei auf typische Sirona-Merkmale wie die Verschiebebahn zu verzichten“, sagt Susanne Schmidinger, Leiterin Marketing im Geschäftsbereich Behandlungseinheiten bei Sirona. „Die Neuerungen tragen dazu bei, dass die Einheit den Workflow des Behandlers optimal unterstützt. Zugleich wirkt sich das moderne und reduzierte Design positiv auf den Patientenkomfort aus.“ Die Innovationen und das Design der Sirona-Produkte sind in den vergangenen Jahren mehrfach ausgezeichnet worden. 2008 hat die Kopfstütze MultiMotion den iF product design award gewonnen, 2007

zählte das 3-D-Röntgensystem GALILEOS zu den Preisträgern. Im vergangenen Jahr zeichnete der Verband der französischen Dentalbranche das Ultraschallgerät PerioScan als Innovation des Jahres aus. Außerdem erhielten die Schleifmaschinen CEREC MC XL und inLab MC XL (2007), die Instrumentenfamilie SIRO-Pure (2006) und der Dental-Scanner inEos (2005) den red dot design award, der von den Organisatoren zu den weltweit renommiertesten Designpreisen gezählt wird. Die iF International Forum Design GmbH aus Hannover schreibt den Wettbewerb seit mehr als 50 Jahren aus. Für den Award 2009 reichten Hersteller und Designbüros aus 39 Ländern 2.808 Wettbewerbsbeiträge ein. Die Jury bewertet die Produkte anhand zahlreicher Kriterien, u. a. Gestaltungsqualität, Ergonomie, Verarbeitung und Funktionalität. **KN**

KN Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
Fax: 0 62 51/16-25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

Komfortable OSAS-Therapie

Rechtzeitig zur IDS 2009 bietet die Firma brendent mit „Roncho Ex“ ein neues Schienensystem für die Behandlung von Schnarchpatienten.

Intraorale Protrusionsschienen haben sich bereits seit Jahren bewährt und finden bei der Behandlung einfacher und mittlerer Obstruktion zunehmend Anerkennung. Das vorgestellte Therapiegerät wurde in der zahnärztlichen Praxis entwickelt und hat sich bereits klinisch bewährt. Da Roncho Ex durch seine Kugelkopfgelenke eine hohe frontale und laterale Beweglichkeit zulässt und die Teleskopschienen bukkal eingearbeitet werden, empfindet der Patient diese Ausführung als besonders angenehm. Individuell zu kürzende, integrierte Druckfedern sorgen für eine sichere, jedoch sanfte Protrusion des Unterkiefers. Eine optionale frontale Ruhifixation lässt den Unterkiefer in der Nacht eine „Parkposition“ finden. Frontale und laterale Aufbisse entlasten die Muskulatur im Schlaf – ein Vorteil bei Kiefergelenkproblemen.



Für die Herstellung von Schnarchschiene bei Allergikern steht das Thermopress-Verfahren zur Verfügung. Damit können besonders ästhetische und langzeitstabile Apparaturen ohne Restmonomergehalt hergestellt werden. Fortbildungsangebote für Zahnärzte und Zahntechniker runden das Produktprogramm ab. **KN**

KN Adresse

brendent GmbH & Co. KG
Weissenhorner Str. 2
89250 Senden
Tel.: 0 73 09/8 72-22
Fax: 0 73 09/8 72-24
E-Mail: info@brendent.com
www.brendent.com

ANZEIGE



Kurse für Kieferorthopädie

- Typodontkurse □ Skelettale Verankerung – tomas®-pin □ Selbstligierende Brackets □ Lingualtechnik – das magic® Lingualsystem □ Kiefergelenkdysfunktionen □ SUS² (Sabbagh Universal Spring) – Herbst® Apparatur □ Kurse speziell für die Zahnmedizinische Fachangestellte im Fachbereich Kieferorthopädie □ Praxismanagement □ Abrechnung □ Internet/Digitale Fotografie □ Kieferorthopädische Zahntechnik □ Diverse Spezialkurse

Fordern Sie das Kursbuch 2009 an: Telefon 07231/803-470 – kurse@dentaurum.de oder besuchen Sie uns auf der Dentaurum-Homepage www.dentaurum.de

D
DENTAURUM

Turnstraße 31 · 75228 Ispringen · Germany · Telefon +49 72 31/803-0 · Fax +49 72 31/803-295
www.dentaurum.de · E-Mail: info@dentaurum.de

Waterpik®-Mundduschen entfernen 99,9 % des Plaque-Biofilms

Aktuelle Studie belegt sichere Anwendung sowie hohe Wirksamkeit der Waterpik®-Mundduschen im Hinblick auf die Förderung einer optimalen Mundhygiene.

Ein Schlüsselfaktor für ein effektives Mundpflegeprodukt ist seine Fähigkeit, den Plaque-Biofilm zu entfernen. Die Waterpik®-Munddusche hat diese Fähigkeit bereits seit den frühen 1970er-Jahren in Tests unter Beweis gestellt. Die konventionellen Methoden zur Sichtbarmachung des Plaque-Biofilms durch Anfärben und Untersuchung mit dem bloßen Auge liefern jedoch nur einen flüchtigen Eindruck, der auf die sichtbaren Zahnoberflächen begrenzt ist und sich nicht auf die Zahnzwischenräume und die Bereiche unter dem Zahnfleischsaum erstreckt. Um einen besseren Einblick in die Entfernung des Plaque-Biofilms zu bekommen, sind neue wissenschaftliche Methoden erforderlich. Eine kürzlich von der School of Dentistry der University of Southern California zusam-



men mit dem renommierten Biofilm-Experten Dr. Bill Costerton durchgeführte Studie bewertete jetzt die Entfernung des Plaque-Biofilms durch Einsatz der Waterpik®-Munddusche mithilfe eines

Rasterelektronenmikroskops. Parodontitische Zähne mit bereits bestehendem Plaque-Belag wurden extrahiert und dann weiter behandelt, um das Biofilmwachstum zu beschleunigen. Die Zähne

wurden dann drei Sekunden lang mit der Waterpik®-Munddusche behandelt. Bei der Untersuchung mit dem hochempfindlichen Mikroskop konnten die Forscher wesentlich mehr erkennen als mit traditionellen Methoden. Die mikroskopische Untersuchung ergab, dass 99,9% des Plaque-Biofilms durch die Behandlung mit der Waterpik®-Munddusche entfernt wurden.
„Beim ersten Mal konnte ich die Ergebnisse fast nicht glauben“, kommentiert Dr. Costerton, Gründungsdirektor des USC Center for Biofilms. „Eine der Schwierigkeiten, die wir mit dem Plaque-Biofilm haben, ist die Tatsache, dass man ihn nicht wirklich sehen kann, weil er völlig transparent ist. Wir hatten also nie visuelle Beweise für eine vollständige Entfernung. Mit dieser direk-

ten Methode des Rasterelektronenmikroskops zeigt sich jetzt, dass die Plaque nach der Behandlung der Zahnoberfläche mit der Waterpik®-Munddusche verschwunden ist. Ganz einfach verschwunden. Das ist ein eindeutiges Ergebnis, über das sich nicht mehr diskutieren lässt.“
Diese neue Erkenntnis basiert auf über 50 klinischen Studien, die belegen, dass die Waterpik®-Munddusche sicher in der Anwendung und überaus wirksam im Hinblick auf die Förderung einer optimalen Mundhygiene ist. Für Patienten, die keine Zahnseide benutzen oder benutzen können, ist sie aufgrund der überragenden Ergebnisse im Hinblick auf Zahnfleischbluten und -entzündungen die Behandlung erster Wahl. Sie ist aber auch für die meisten anderen Patienten das ideale

Werkzeug, weil sie einfach in der Handhabung und selbst an den am schwierigsten zugänglichen Stellen äußerst effektiv ist. Weitere Informationen zu dieser Studie finden sich in Englisch unter www.waterpik.com

KN Literatur

[1] Gorur, A., Lyle, D.M., Schaudinn, C., Costerton, J.W.: Biofilm removal with a dental water jet. *Compend Contin Educ Dent* 2009;30 (Special Issue 1):1-6.

KN Adresse

intersanté GmbH
Berliner Ring 163 B
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/93 28-0
Fax: 0 62 51/93 28-93
E-Mail: info@intersante.de
www.intersante.de

Hochwirksame Remineralisation

Beste Kariesprophylaxe bietet Tiefenfluorid® von HUMANCHEMIE. Durch seine starke Remineralisationskraft kann sogar eine beginnende Entkalkung (White Spots) remineralisiert werden. Nutzen Sie zur IDS das Sonderangebot der Tiefenfluorid®-Probierpackung zu 20,-€.

White Spots entstehen durch Entkalkung unter einer zunächst noch intakt erscheinenden Zahnoberfläche, welche im Anfangsstadium wieder remineralisiert werden kann. Bei Nichtbehandlung jedoch ist von einer Kariesentwicklung auszugehen. Insbesondere an für den Patienten nur schwer zugänglichen Stellen wie bei Brackets sollte die Be-

handlung des Zahnschmelzes führen. Dieses ist möglich, da die gefällten Kristalle aufgrund physikalisch-chemischer Gesetze eine Größe von nur ca. 5nm aufweisen. Übliche Natriumfluoride sind hiermit verglichen relativ groß (etwa 1µ) und liegen daher auf dem Schmelz. Sie werden beim Kauprozess schnell wieder entfernt und können nur einen kaum nachweisbaren Remineralisationseffekt bewirken. Weitere Vorteile des Präparates Tiefenfluorid® liegen darin, dass die Remineralisation nicht auf Kosten des Kalziums der Zahnhartsubstanz erfolgt, sondern Kalzium zugeführt wird. Und



zum anderen in der Kupfer-Dotierung, die die Keimbildung hemmt. Neben der Behandlung der White Spots kann Tiefenfluorid® zur Behandlung empfindlicher Zahnhälse, Kariesprophylaxe und mineralischen Fissurenversiegelung angewandt werden. Die nachhaltige Wirkung des Präparates und die physiologische langzeitige Remineralisation sind in zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten belegt worden. Ausführliche Informationen und Literatur können unter angegebener Adresse angefordert werden.

handlung von White Spots bzw. Kariesprophylaxe durch Fachpersonal durchgeführt werden. Zahlreiche Anwender berichten dabei von großen Erfolgen durch Tiefenfluoridierung. Die Anwendung erfolgt ausschließlich in der (fach-)zahnärztlichen Praxis durch eine einfach durchzuführende Doppeltouchierung nach vorheriger Reinigung und nur relativer Trockenlegung. Der Patient kann sofort essen. Bei der Tiefenfluoridierung erfolgt eine Fällung von höchst dispersem Kalziumfluorid und Magnesiumfluorid sowie antibakteriell wirkenden Cu-Salzen in den Poren der Auflockerungszone. In der Tiefe der Zahnhartsubstanz sind die Kristalle sicher vor Abrasion geschützt und geben ständig F-Ionen ab, die dann mit den OH-Ionen und Phosphat-Ionen des Speichels zu einer langzeitigen Remineralisa-

tion des Zahnschmelzes führen. Dieses ist möglich, da die gefällten Kristalle aufgrund physikalisch-chemischer Gesetze eine Größe von nur ca. 5nm aufweisen. Übliche Natriumfluoride sind hiermit verglichen relativ groß (etwa 1µ) und liegen daher auf dem Schmelz. Sie werden beim Kauprozess schnell wieder entfernt und können nur einen kaum nachweisbaren Remineralisationseffekt bewirken. Weitere Vorteile des Präparates Tiefenfluorid® liegen darin, dass die Remineralisation nicht auf Kosten des Kalziums der Zahnhartsubstanz erfolgt, sondern Kalzium zugeführt wird. Und zum anderen in der Kupfer-Dotierung, die die Keimbildung hemmt. Neben der Behandlung der White Spots kann Tiefenfluorid® zur Behandlung empfindlicher Zahnhälse, Kariesprophylaxe und mineralischen Fissurenversiegelung angewandt werden. Die nachhaltige Wirkung des Präparates und die physiologische langzeitige Remineralisation sind in zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten belegt worden. Ausführliche Informationen und Literatur können unter angegebener Adresse angefordert werden.

KN Adresse

HUMANCHEMIE GmbH
31061 Alfeld
Hinter dem Krüge 5
Tel.: 0 51 81/2 46 33
Fax: 0 51 81/8 12 26
E-Mail: info@humanchemie.de
www.humanchemie.de

ANZEIGE

ZWP online IDS 2009

Das Nachrichtenportal für die gesamte Dentalbranche

Lesen Sie die aktuelle Tagesausgabe der IDS *today* als E-Paper unter:

www.zwp-online.info

live von der IDS 2009



- lesen Sie täglich aktuelle Branchenmeldungen und Produktinformationen
- sehen Sie täglich neue Messevideos
- lesen Sie die aktuelle Tagesausgabe der IDS *today* als E-Paper
- erhalten Sie täglich einen Newsletter

Newsletter jetzt kostenlos abonnieren unter:

www.zwp-online.info

Oder per Fax an: 03 41/4 84 74-2 90

Ja! Ich möchte die *today* zur IDS täglich kostenlos als E-Paper erhalten.

E-Mail:

Praxisstempel/Unterschrift